

Nach Schmerzmechanismen diagnostizieren, befunden und behandeln



Bildungszentrum Rehastudy
Bad Zurzach, Winterthur
Quellenstrasse 34
CH-5330 Bad Zurzach
Tel. +41 (0)56 265 10 20
Fax +41 (0)56 265 10 29
E-Mail info@rehastudy.ch
www.rehastudy.ch

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Kursausschreibung

Nach Schmerzmechanismen diagnostizieren, befunden und behandeln

EINLEITUNG

Schmerzmechanismen kennen, erkennen und konsequent klinisch handeln.

Alle PhysiotherapeutInnen kennen es schon aus ihrer eigenen Erfahrung: häufig sagt die medizinische Diagnose wenig über die klinischen Probleme aus, die unsere PatientInnen haben. Lumbovertebral Syndrom, Impingement der Schulter oder der Zustand nach einem Schleudertrauma zum Beispiel können völlig unterschiedliche Probleme aufweisen. Der internationale Schmerz Verband (IASP) empfiehlt mechanismusbasiertes Diagnostizieren anstelle der medizinischen Diagnose.

Schmerzmechanismen können unter periphere (mechanische, ischämische und entzündliche), periphere neurogene (u. a. Neuropathien), nozioplastische (zentrale Sensitivierung von Rückenmarks- oder Gehirnebene) als auch Homeostasemechanismen (Sympatikus, neuroimmunologische, hormonale und weitere Mechanismen) unterschieden werden. Diese können gut klinisch beobachtet und erkannt werden.

In diesem Kurs lernst Du die Pathophysiologie dieser Mechanismen kennen, klinisch zu unterscheiden und entsprechendes Management zu planen.

Der Kurs hat einen starken theoretischen Hintergrund und wird von vielen klinischen Beispielen begleitet.

ZIELE

Nach diesem Kurs:

- Hast Du das Wichtigste aus der klinischen Schmerzphysiologie verstanden
- Kannst Du verschiedene Schmerzmechanismen klinisch erkennen
- Kennst Du die konkreten klinischen Verhalten und die Unterschiede der verschiedenen Mechanismen
- Kannst Du Schmerzen und ihren Impact auf das Individuum messen
- Setzt Du konkrete Tools wie validierte Fragebögen während der Behandlung ein
- Bist Du motiviert, auch schwierigere Patientenfälle zu betreuen und zu begleiten

INHALTE

- Einführung in verschiedene Schmerzmodelle
- Periphere Mechanismen (mechanische, entzündliche, ischämische)
- Neurogene und neuropathische Mechanismen
- Was passiert in der Rückenmarksebene?
- Was kann schief gehen in der Schmerzverarbeitung im zentralen Nervensystem?
- Wie verarbeitet das Gehirn Schmerzen?
- Verschiedene Arten von zentraler Verarbeitung (vegetative, neuroimmunologische, hormonale, motorische und sensorische Reaktionen)
- Messungen von Schmerzen
- Validierte Fragebögen
- Management Richtlinien

METHODEN/ARBEITSWEISEN

- Theorievorlesungen
- Leitfragengestützte Ausarbeitung von Fallbeispielen
- Selbstreflexion und Lernkontrollfragen nach einzelnen Lernabschnitten

Maximale Gruppengrösse: 24 Teilnehmende mit einer Lehrperson

ANGABEN ZUR LEHRPERSON

Prof. Dr. Hannu Luomajoki

Habilitation, Doktorat und Master in Physiotherapie

- Buchautor
- Herausgeber und wissenschaftlicher Beirat mehrere Fachzeitschriften.
- Über 300 publizierte Fachartikel und Kongressbeiträge

Motto:

«Theoriewissen ist sehr wichtig – jedoch ohne Praxisbezug taugen alle Theorien nichts»



KURSVORAUSSETZUNGEN

Fachpersonen für Physiotherapie, Ergotherapie, Osteopathie, Sporttherapie und Massage oder Personen mit einem abgeschlossenen Diplom in einem Gesundheitsberuf

Teilnahmevoraussetzungen: Berufsdiplom

VORBEREITUNGSAUFTRAG

Als Vorbereitung werden wir Dir einen Monat vor dem Kurs 1-2 Fachartikel mit 2-3 einfachen Fragen zusenden.

LEITUNG

Prof. Dr. Hannu Luomajoki

Kursort	Datum	Zeiten	Kurs-Nr	Sprache	Kosten
Winterthur	25.04.2024 26.04.2024	09.00 - 17.00 Uhr 09.00 - 17.00 Uhr	24061	deutsch	CHF 520.-